

**1. Tag** Freitag, den 15.06.1990

Gegen 11.00 Uhr kamen wir in Goslar in der BGS-Unterkunft an. Dort wurden die 48 Teilnehmer von PD i. BGS, Werner Schumm, herzlich begrüßt. Nachdem wir unsere Quartiere in der Unterkunft bezogen hatten, nahmen wir das Mittagessen ein. Danach führte uns PD Schumm durch das schöne Goslar und zeigte uns die vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der Abend stand dann zur freien Verfügung.

**2. Tag** Samstag, den 16.06.1990

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus, wieder unter der sehr guten Führung von PD Schumm, durch den Harz. Unsere Fahrt ging vorbei an dem „kleinsten Königreich der Welt“, zu ROMKERHALL an den gleichnamigen Wasserfall. Ein Besuch der Okertalsperre stand dann auf dem Programm. Weiter ging die Fahrt zum Aussichtspunkt TORFHAUS, von wo aus man den besten Blick zum BROCKEN hat. Es folgte die Besichtigung eines von der BGS-Abteilung in Goslar unterhaltenen bzw. betreuten Soldatenfriedhofes, sowie einer echten Nachbildung einer schwedischen Kirche. Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Blei- und Silberbergwerk Lautenthal. Nach dem Besuch des Museums fuhren wir mit einem Bergmannszug ein und folgten einer Führung durch die Stollen. Nach einem unfreiwilligen, sehr frischluftarmen Halt auf der Rückfahrt, kamen wir wieder relativ wohlbehalten ans Tageslicht. Am Abend baute der Kantinenwirt der GSA ein kaltes Buffet für uns im Unterführerheim auf. Nach diesem wohlschmeckenden Abendessen, das bei allen Teilnehmern gut ankam, suchten die meisten ihr Amüsement in der Stadt, wo doch allerlei geboten wurde. Ein open-air-Konzert, direkt neben der BGS-Unterkunft tat sein Übriges.

**3. Tag** Sonntag, den 17.06.1990

Nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns von PD Schumm und dankten nochmals für die Aufnahme in der Abteilung sowie für die Führungen. Sodann ging es heimwärts, wo wir den Weg über das Gebiet der „Noch-DDR“ wählten. Unsere Fahrt führte uns zum Kyffhäuser-Denkmal, wo eine Besichtigung desselben auf dem Programm stand. Auf dem Parkplatz nahmen wir dann unsere mitgebrachte Kaltverpflegung ein. Weiter ging die Fahrt nach Erfurt, wo ein kurzer Aufenthalt mit Besichtigung des Doms möglich war. Gegen 17.30 Uhr kamen wir alle nach einem gelungenen, in vielen Hinsichten beeindruckenden, Ausflug, wieder in Oerlenbach an.